



Sumo-Ringer und Geishas ernteten beim Sportlerball in Stetten viel Applaus.

Foto: Franz Buckenmaier

Wo die Geisha tanzt

TSV Stetten setzt mit Sportlerball Glanzpunkt der Saalfasnet

Einmal mehr setzte der TSV Stetten mit seinem Sportlerball, der großen „Fasnetschau des TSV“, einen weiteren Glanzpunkt der Stettener Saalfasnet.

FRANZ BUCKENMAIER

Stetten. Sowohl Liveauftritte als auch Playbackvorführungen lösten sich während eines zweistündigen Nonstop-Programms munter ab. Eröffnet wurde das Fasnetsprogramm durch gut gelaunte Moderatorenpaar Albert Haid und Brigitte Kluck.

„Wir fliegen nach Afrika“, lautete das Motto der Jugendspieler. Während ihres Auftritts kreiste ein Flugzeug über der Bühne und auf dem Boden begrüßten Affen, Elefanten und Krokodile den eintreffenden Afrikatouristen.

Danach reiste die Tennisabteilung nach Mallorca. Mit ihrem Motto „Mit den Füßen im Wasser und mit dem A... im Sand“ weckten sie Urlaubsgefühle und banden das Publikum mit lustigen Gymnastikübungen mit in das Geschehen ein.

Als „Adam und Eva“ kamen Udo Zimmermann und Klara Bausinger auf die Bühne und erzählten unter einem Apfelbaum – in schwäbischen Versen und ganz auf Stetten zugeschnitten – die Schöpfungsgeschichte samt Vertreibung aus dem Paradies. Danach schwören die Mitglieder der Mädchenmannschaften dem königsblauen TSV die Treue. Solistin war Beatrix Hayle. Die „Gnadentaler Tenöre“, dargestellt von Uwe Bausinger, Stefan Schmidl, Rainer Buckenmaier und Armin Fink, erfreuten mit lustigen Gesangs- und Worteinlagen.

Unter Leitung von Hans Saile trat die Damengymnastikgruppe „Aktiv“ dann den Beweis an, dass nicht immer viele Köche den Brei verderben: Bei „Pronto Giuseppe“ wurde abwechselnd gekocht und getanzt. Dann fragten die Kinder der Krapelgruppe (Albert Haid und Hans-Georg Kellner) ihrem Betreuer Rolf (Gerhard Bogenschütz) die Seele aus dem Leib. Der wusste beileibe nicht alles zu beantworten, und die Krabblers mussten „doof“ bleiben.

Eine schöne Vorstellung gab die Damenfußballmannschaft mit Sze-

nen aus der Operette „Land des Lächelns“. Tänzerinnen, ein Sumo-Ringer von beträchtlicher Größe und die Geisha „Lotosblüte“ (Andreas Berendt), wirbelten über die Bühne und errichteten auch eine hohe Pyramide. Als Virtuosen an zwei Klavieren demonstrierten die aktiven Fußballer „Suffies“ ein lustiges, aber auch anstrengendes Klavierkonzert.

Den Höhepunkt des Abends boten zum Abschluss die „Saloon-girls“, eine gemischte Tanzgruppe, die aus der Bühne einen Western-Saloon machten und legten zum Tex-Mex-Hit „Cotton Eye Joe“ eine perfekte Tanzvorführung aufs Parkett – und zur Begeisterung des Publikums dann auch noch einen flotten Can Can. Beatrix Wolf, Klara Bausinger, Hans Saile und Andreas Berendt sowie Kristina Maschtel zeichneten für Ideen und Einstudierungen verantwortlich.

Nach dem Finale spielte die Kapelle „Why Not“, die bereits das Bühnenprogramm bereichert hatte, zu Tanz und Unterhaltung auf. So blieb die gute Stimmung bis in die frühen Morgenstunden erhalten.